

Odontolabis celebensis Leuthner ♀

von

Senator G. Albers zu Hannover.

Die schon früher angekündigte Monographie des Dr. Franz Leuthner über die *Odontolabini*¹⁾, einer Unterabtheilung der Lucaniden, ist kürzlich in den Transactions of the Zoological Society in London erschienen. Da der Verfasser in der glücklichen Lage gewesen ist, sich bei seiner Arbeit auf die großen englischen Sammlungen und die Sammlungen des Hrn. van Lansberg und des Leidener Museums stützen zu können, so ist wohl anzunehmen, daß in diesem sehr sorgfältigen und umfassenden Werke in Betreff der Feststellung und Begrenzung der Arten überall das Richtige getroffen sein werde. Als besonders erfreulich muß aber hervorgehoben werden, daß es dem Verfasser gelungen ist, die von den älteren Autoren beschriebenen, bislang aber meistens verkannten Arten richtig gedeutet zu haben. So ist gewiß mit Recht angenommen, daß der *Lucanus Alces* Fbr. und Oliv. der *Anoploinemus dux* Westw. sei, und ferner nachgewiesen, daß *Lucanus carinatus* L. und Thunb. zum *Chalcodes cingalensis* Parry gehört, daß *Lucanus camelus* Oliv. = *Odontolabis Gouberti* Waterh. und endlich *Lucanus gazella* Fbr. und Oliv. das Weibchen von *Odontolabis bicolor* aut. ist. Uebersehen ist dabei aber, daß ich schon im Jahrgange 1884 dieser Zeitschrift nachgewiesen habe, daß der *Lucanus laticollis* Thunb. überall kein Odontolabide, wofür er bisher gehalten worden, sein könne und daß der damit gemeinte und auch von dem Hrn. Dr. Leuthner so genannte Käfer *Neolucanus glabratus* Hope heißen müsse.

Im Uebrigen bin ich weit davon entfernt, das Werk weiter kritisiren zu wollen, da mir nur das unvergleichlich viel geringere

¹⁾ Der Name *Odontolabidae* würde wohl richtiger gewesen sein, da das Stammwort aus zwei griechischen Worten zusammengesetzt ist, wie es denn auch richtiger statt *Lucanidae* *Lucanini* heißen müßte. Allein der letztere Name ist bereits so eingebürgert, daß man daran kaum rütteln mag und ich selbst gewohnt bin, von Lucaniden zu sprechen.

Material meiner Sammlung zur Begründung einer solchen Critic zu Gebote stehen würde.

Dagegen ist mir eine Vervollständigung möglich. Dem Verfasser ist nämlich das Weibchen der von ihm beschriebenen neuen Art *Odontolabis celebensis* unbekannt geblieben. Da ich hiervon aufser einem Männchen zwei Weibchen besitze und diese mit dem zu einem Pärchen des zunächst verwandten *Odontolabis gracilis* Kaup gehörenden Weibchen vergleichen kann, so kann ich darüber angeben, daß die Weibchen des *O. celebensis* von denen des *gracilis* aufser durch geringere Gröfse (meine beiden Stücke messen bezw. 36 mill. und 37 mill.) analog den Männchen, durch spitzere, weniger breit abgerundete Augenkiele, viel schwächere Sculptur des Kopfes und vorn stärker gerundete Halsschildseiten, welche hier überall keine Spur von Winkelung zeigen, abweichen. Diese Unterschiede dürften die Artverschiedenheit des *O. celebensis* bestätigen.

Dann glaube ich nach der Vaterlandsangabe des Hrn. Dr. Leuthner gegenüber bemerken zu sollen, daß meine Stücke aus dem südlichen Celebes stammen, woselbst in's Besondere das Männchen und das eine Weibchen von Hrn. C. Ribbe bei Bonthein gesammelt ist. Das zweite, aus einer anderen Quelle erworbene Stück soll ebendaher stammen. Uebrigens ist letzteres eine Abnormität, indem es an dem linken Fühler und zwar auf dem ersten Gliede dicht vor der Geißel noch einen Ansatz zu einer zweiten Geißel besitzt, welcher aus einem kolbigen ersten und einem zweiten kugelförmigen Gliede besteht.

In meinem Aufsätze über *Eurytrachelus Alcides* v. Vollenh. und *Eurycephalus* Burm. sind zwei Druckfehler stehen geblieben, welche hier berichtigt werden mögen:

S. 83, Z. 6 ist statt ex visa zu lesen: ex visu.

- - - 12 - - Tomentkante zu lesen: Innenkante.

G. Albers.
